

SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

ZENTRALKOMITEE

GENERALSEKRETÄR

Werte Genossinnen und Genossen!
Werte Kolleginnen und Kollegen!

Aus Anlaß der Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Verdienter Jurist der DDR“ im Jahre 1983 übermittelt Ihnen das Zentralkomitee der SED herzliche Glückwünsche.

Die Mitarbeiter der Justizorgane der Deutschen Demokratischen Republik leisten einen bedeutsamen Beitrag zur weiteren Erhöhung der Rechtssicherheit in unserem Lande. Jederzeit sind sie sich ihrer großen Verantwortung für den Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht gegen die Angriffe des Klassenfeindes bewußt und handeln danach. Mit persönlichem Engagement und erfolgreich arbeiten sie daran, das Vertrauensverhältnis zwischen Staat und Bürger ständig zu festigen. Zugleich sind sie bestrebt mitzuhelfen, daß sich sozialistische Beziehungen zwischen den Menschen herausbilden und eine Atmosphäre der Geborgenheit für die Bürger der DDR gewährleistet wird.

Das Zentralkomitee der SED dankt allen Angehörigen der Justizorgane für diese verdienstvolle Tätigkeit.

Der verstärkte Kampf um die Erhaltung des Friedens, gegen die Konfrontations- und Hochrüstungspolitik der aggressivsten Kreise des Imperialismus erhöht die Verantwortung jedes Juristen, jedes Mitarbeiters der Justizorgane.

Ihr sachkundiges und initiativreiches Handeln trägt dazu bei, das gesicherte und glückliche Leben des gesamten werktätigen Volkes und des einzelnen Bürgers in Frieden und Sozialismus zu gewährleisten.

Für jeden Juristen ist es Ehrensache, die sozialistische Gesetzlichkeit in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens konsequent zu verwirklichen und dadurch zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staats- und Rechtsordnung beizutragen. Es gilt, Recht und Gesetzlichkeit noch enger mit der Lösung der ökonomischen Aufgaben zu verbinden, Rechtsverletzungen vorzubeugen und für eine hohe Ordnung und Sicherheit Sorge zu tragen.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wünscht Ihnen bei der Lösung der anspruchsvollen Aufgaben im kommenden Jahr beste Gesundheit und viel Erfolg.

Mit sozialistischem Gruß



E. Honecker

Berlin, 8. Dezember 1983

Oberstes Gericht

Generalstaatsanwalt

Ministerium der Justiz

Lieber Genosse Erich Honecker!

Die Teilnehmer der Veranstaltung anläßlich der Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Verdienter Jurist der DDR“ übermitteln Ihnen und den Genossen der Parteiführung die herzlichsten Kampfesgrüße und danken für die uns übermittelte Grußbotschaft des Zentralkomitees der SED.

Die Anerkennung der Partei- und Staatsführung für die von den Justizorganen geleistete Arbeit ist uns Verpflichtung, auch weiterhin unsere ganze Kraft zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR einzusetzen.

Zur weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Rechtsordnung werden die Mitarbeiter der Justizorgane unserer Republik in enger Kampfgemeinschaft mit den Schutz- und Sicherheitsorganen einen wirksamen Beitrag zur Stärkung der sozialistischen Staatsmacht leisten und jederzeit den zuverlässigen Schutz unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht vor feindlichen Anschlägen gewährleisten. Die Erhöhung des sozialistischen Rechtsbewußtseins unserer Bürger ist dabei von erstrangiger gesellschaftspolitischer Bedeutung und bestimmt die inhaltliche Gestaltung unserer Arbeit. In Anwendung der Lehren von Karl Marx und in täglicher Umsetzung der Beschlüsse des X. Parteitages werden wir verstärkt die Einheit von sozialistischer Demokratie und sozialistischer Ökonomie verwirklichen helfen. Wir leisten unseren Beitrag zur Unterstützung der ökonomischen Strategie der Partei der Arbeiterklasse auf der Grundlage der unter den Bedingungen verschärften Klassenkampfes bei allen Mitarbeitern gewachsenen Einsicht, daß nur die allseitige Stärkung und Geschlossenheit des Sozialismus der Kreuzzugsstrategie des Imperialismus Einhalt gebieten und den Frieden sichern kann.

Lieber Genosse Honecker!

Wir werden die Wirksamkeit unserer Tätigkeit zur Einhaltung und Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit weiter erhöhen. Dies mit festigen wir die Bedingungen für den umfassenden Schutz des

sozialistischen Eigentums, für die Verhinderung von Verlusten in Industrie und Landwirtschaft sowie für die Erhöhung des Verantwortungsbewußtseins jedes einzelnen.

Wir richten unsere Anstrengungen weiterhin darauf, das sozialistische Recht als Instrument zur einheitlichen Führung der Gesellschaft verantwortungsbewußt zu handhaben, um die Sicherheit und Geborgenheit der Bürger zu garantieren und ihre Rechte und Interessen wirksam zu schützen.

Ausgehend von der Erkenntnis Lenins, daß die gesicherte Macht der Arbeiterklasse eine stabile Gesetzlichkeit in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verlangt, werden die Mitarbeiter der Justizorgane ihren Klassenauftrag in Ehren erfüllen. Uns ist bewußt, daß die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft auf der Grundlage der wachsenden Bewußtheit der Menschen immer höhere Anforderungen an die Qualität und Effektivität unserer eigenen Arbeit stellt und von uns kämpferische Positionen verlangt.

Der Auftrag der Partei, alles zu tun für die Stärkung unseres sozialistischen Staates, für die Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit sowie für die weitere Herausbildung sozialistischer Beziehungen zwischen den Menschen, wird von uns gewissenhaft erfüllt werden.

Mit sozialistischem Gruß

Im Auftrage der Teilnehmer der Festveranstaltung aus Anlaß der Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Verdienter Jurist“

Dr. Dr. h.c. Heinrich Toeplitz,
Präsident des Obersten Gerichts

Dr. Dr. h.c. Josef Streit,
Generalstaatsanwalt der DDR

Hans-Joachim Heusirger,
Stellvertreter des Vorsitzenden

des Ministerrates und
Minister der Justiz

Elfriede Schroeter,
Parteisekretär

Bernd Rosenthal,
Parteisekretär

Rudolf Baumgart,
Parteisekretär